

Zöllner hat sich beim FVE schnell etabliert

Die Fußballer des FV Eppelborn erwarten an diesem Samstag in der Oberliga-Abstiegsrunde Hassia Bingen. Der FV braucht dringend einen Sieg. Die Heimstärke legt Winter-Neuzugang Alexander Zöllner als großes Plus im Kampf um den Klassenverbleib.



Alexander Zöllner kam im Winter vom Saarlandligisten Dillingen zum Oberligisten Eppelborn - und findet sich in der höheren Spielklasse blendend zurecht. FOTO: MANGO

VON PHILIPP SEMMLER

EPPELBOERN Wird die Heimstärke die große Trumpfkarte des FV Eppelborn im Kampf um den Klassenverbleib in der Fußball-Oberliga? Winter-Neuzugang Alexander Zöllner, der im Januar vom Saarlandligisten VfB Dillingen an die Ill wechselte, glaubt fest daran. „Da wir noch vier Heimspiele und nur noch zwei Auswärtsspiele haben, bin ich davon überzeugt, dass wir es schaffen“, sagt der aus Altforweiler stammende Mittelfeldspieler.

Dass die Rot-Weißen zu Hause deutlich stärker sind als in der Fremde, das beweist der Blick auf die Statistik. 21 seiner Punkte holte der FV vor eigenem Anhang. Die Auswärtsbilanz fällt dagegen mit sieben Zählern eher ermutigend aus.

Aber woran könnte das liegen? „Eine richtige Erklärung habe ich dafür auch nicht“, sagt Zöllner. „Vielleicht sind die langen Fahrten zu den Spielen für den Kopf nicht so einfach“, mutmaßt der Mittelfeldspieler, der am Montag seinen 20. Geburtstag feierte.

An diesem Samstag empfängt Eppelborn zum ersten der vier ver-

blieben Heimspiele um 15.30 Uhr Hassia Bingen. Der FV Eppelborn ist Tabellenlieber, der kommende Gegner liegt mit zwei Punkten weniger auf Rang zehn. Im Hinspiel gab es in Bingen eine 1:3-Niederlage - aber dieses Spiel war ja auswärts.

Zwischen vier und acht Absteiger wird es nach der Runde aus der Oberliga geben, wobei es aufgrund der Konstellation in der Regionalliga Südwest zunehmend wahrscheinlicher wird, dass sechs oder sieben Teams eine Etage tiefer müssen.

Würde es sechs Mannschaften erwischen, läge Eppelborn vier Punkte hinter dem ersten Nichtabstiegsplatz, auf dem der FV Salmrohr steht. Bei sieben Absteigern beträgt der Rückstand ans rettende Ufer sieben Zähler.

Diesen Rückstand aufzuholen - dabei will auch Zöllner mithelfen. Der 20-Jährige, der auf verschiedenen Positionen im Mittelfeld eingesetzt werden kann, hat sich bei seinem neuen Club schnell etabliert. In allen neun Partien seit seinem Wechsel stand der Winter-Neuzugang in der Startformation.

Das kommt für ihn nicht ganz überraschend. „Ich habe mich auch für einen Wechsel nach Eppelborn entschieden, weil ich in den Gesprächen das Gefühl hatte, dass Trainer Sebastian Kleer auf mich setzt und mich verpflichten will“, berichtet Zöllner. „Da ich eine gute Ausbildung genossen habe, habe ich mir auch zugetragen, in der Oberliga zu spielen“, ergänzt der Mittelfeldspieler, der in der Jugend unter anderem

für den 1. FC Kaiserslautern und die SV Elversberg auflief.

Zöllner fühlt sich in Eppelborn pudelwohl: „Es war definitiv die richtige Entscheidung, hierher zu kommen“, erzählt er strahlend: „Ich bin von der Mannschaft super aufgenommen worden, und auch die sportliche Führung, der Trainer und das Umfeld sind gut.“

Außer dem Platzes ist der 20-Jährige übrigens Student an der Universität des Saarlandes. „Ich studiere im zweiten Semester Grundschul-Lehramt“, erzählt Zöllner, der unabhängig von der Liga-Zugehörigkeit auch kommende Saison für den FV spielen wird. „Ich habe bei meiner Verpflichtung auch direkt für die nächste Runde zugesagt“, berichtet der Mittelfeld-Akteur.

INFO

Hertha und SVE II spielen auswärts

Die SV Elversberg II ist in der Oberliga-Abstiegsrunde an diesem Samstag um 15.30 Uhr beim FSV Salmrohr zu Gast. Der FC Hertha Wiesbach spielt in der Oberliga-Meisterrunde ebenfalls an diesem Samstag um 15.30 Uhr beim FV Engers. Danach bestreitet Wiesbach schon am Mittwoch, 4. Mai, um 20 Uhr ein Nachholspiel zu Hause gegen den FC Karbach.

Produktion dieser Seite: Mirko Reuther, Peter Wilhelm

FSG will „Tag der Arbeit“ wörtlich nehmen

Fußball-Saarlandligist Ottweiler-Steinbach empfängt am Sonntag den SC Halberg Brebach.



Kritischer Blick: Die Spieler von FSG-Trainer Boris Becker haben in den vergangenen vier Spielen kein Tor mehr erzielt. FOTO: KLEER/FNS

STEINBACH (heb) Der Name ist Programm. Am Sonntag, am Tag der Arbeit, empfängt der Fußball-Saarlandligist FSG Ottweiler-Steinbach um 15 Uhr den SC Halberg Brebach. „Das passt schon irgendwie zu unserer Situation“, sagt FSG-Trainer Boris Becker. Er werde seine Mannschaft eindringlich auf die Bedeutung des 1. Mai hinweisen. „Wir müssen einiges mehr tun als zuletzt“, fordert Becker. Er weiß: „Alle Mannschaften um uns herum haben in den vergangenen Wochen gepunktet, deshalb müssen wir jetzt auch liefern.“ Am vergangenen Spieltag lieferte seine Mannschaft zumindest

teilweise. Beim Tabellenvierten Spvgg. Quedlinburg spielten die Steinbacher 0:0. Trotzdem: Die fünf Punkte Vorsprung der FSG auf die gefährliche Zone können im Saison-Endspurt schnell aufgebraucht sein. Das größte Manko der Steinbacher in den vergangenen Wochen ist die Torflaute, denn in acht der jüngsten neun Spiele ist die FSG Ottweiler-Steinbach ohne eigenen Treffer geblieben. „Es fehlt zu oft die Konzentration und die Entschlossenheit im letzten Drittel“, nennt der Trainer den Hauptgrund hierfür. „Wir haben in der Hinrunde gezeigt, dass wir es können“, erinnert

Becker an bessere Zeiten, „aber in den letzten Wochen ist uns das abhanden gekommen“.

Vor dem fußballerischen Start in den Mai fordert Becker von seiner Mannschaft eine andere Einstellung zur Situation, denn die sei „teilweise schon ein bisschen naiv“, bemängelt der FSG-Trainer.

Ottweiler-Steinbach steht mit 27 Punkten auf Tabellenplatz 13, Brebach liegt auf Rang zwölf mit einem Zähler mehr. Für den SC Halberg ist die Situation also ähnlich prekär, zumal Brebach schon eine Partie mehr ausgetragen hat. Aus den vergangenen acht Liga-

Spiele hat der SC nur vier Punkte geholt. Den letzten Brebacher Sieg gab es am 20. März bei Schlusslicht FC Bischmisheim. Boris Becker spricht deshalb von „zwei Mannschaften mit einem Durchhänger in den vergangenen Wochen“. Er fordert: „Gerade gegen solche Mannschaften müssen wir punkten.“

Außenverteidiger Tom Fink wird die FSG Ottweiler-Steinbach nach dieser Saison verlassen. Der 25-Jährige, der seit Anfang 2020 das Trikot der Steinbacher trug, schließt sich dem Ligakonkurrenten Spvgg. Quedlinburg an. Das teilte die Spvgg. am Mittwoch mit.

AMATEURFUSSBALL

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes Oberliga RPS - Meisterrunde, Oberliga RPS - Abstiegsrunde, Saarlandliga, and Verbandsliga Nord-Ost.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes FC Kutzhof, Landesliga Ost, Bezirksliga Neunkirchen, and Bezirksliga St. Wendel.

Table with 2 columns: Team Name and Score. Includes VfB Theley, Kreisliga A Saarparfz, Kreisliga A Biestlal, and Kreisliga A Hörter Sand.

Dreiband-Billard: Saar-Derby steigt in Elversberg

ELVERSBERG (red) Am Samstag steigt in der Dreiband-Billard-Bundesliga das Saar-Derby. Um 14 Uhr empfängt der BC Elversberg an der Lindenstraße den BC St. Wendel. Einen Favoriten gibt es nicht - Elversberg belegt nach 15 Spieltagen mit 24 Zählern Rang fünf. St. Wendel folgt punktgleich auf Rang sechs. Nur die bessere Spieldifferenz trennt die Mannschaften. Das Hinspiel war indes eine recht klare Sache für das Team aus dem Landkreis Neunkirchen. Ende Dezember gewann Elversberg in St. Wendel mit 6:2.

Nach dem Saar-Derby steht für den BCE zum Saisonfinale ein Doppelspieltag mit zwei Heimpartien auf dem Programm. Am Samstag, 14. Mai, ist um 14 Uhr der Tabellenachte BC München in Elversberg zu Gast. Am Sonntag, 15. Mai, empfängt der BCE um 11 Uhr Schlusslicht ATSV Erlangen. In der Tabelle können die Elversberger noch Rang drei erobern. Dort liegt der BBC Witten, der zwei Zähler mehr auf dem Konto hat als der BCE. Den Titel machen der BC International Berlin (30 Punkte) und das Billard Center Weywiesen (29) unter sich aus.

OTC-Kicker treten im Mai wieder an die Tische

OTTWEILER (red) Am 1. April sind die Classic-Ligen des Saarländischen Tischfußball-Verbandes in die neue Saison gestartet. Am 7. Mai folgt nun die Pro-Liga. Ausgetragen wird die Runde im Trainingszentrum des Ottweiler Tischfußball-Clubs (OTC) in der Markthalle „Im Alten Weiher“. Die zehn Teams spielen in zwei Gruppen an vier Samstagen im Hin- und Rückspiel gegeneinander. Der Meister wird an einem weiteren Spieltag in K.o.-Partien ermittelt.

Der OTC tritt erneut mit zwei Mannschaften an die Tische. Diese wurden beide der Gruppe II zugelost. Gegner sind die Mannschaften vom TFC St. Wendel III und IV sowie der TFC Hülzweiler/Saarwellingen II. Zum Auftakt am 7. Mai treten die OTC-Teams gegeneinander an.

Seit 2020 ist das Trainingszentrum des OTC offiziell als Tischfußball-Landesleistungszentrum Saarland anerkannt. Es ist dienstags von 18 bis 22 Uhr und donnerstags von 17 bis 22 Uhr geöffnet. In den Schulferien findet kein Trainingsbetrieb statt. Donnerstags von 17 bis 19 Uhr wird ein kostenloses Jugendtraining angeboten.

Vertical sidebar of advertisements including: Spezialisten Leiste, Treppenlifte, Dörr GmbH, Friedrich Bad & Heizung, Kundendienst Hausgeräte TV I SAT, euronics hoen, THOMAS JUNG, Hofladen Corson, martin, WILLI MEISER, HEIZÖL, Fenster und Rollläden, Badmöbel, Staudt Badmöbel, T&K, Schränke aller Art, and Theisen.